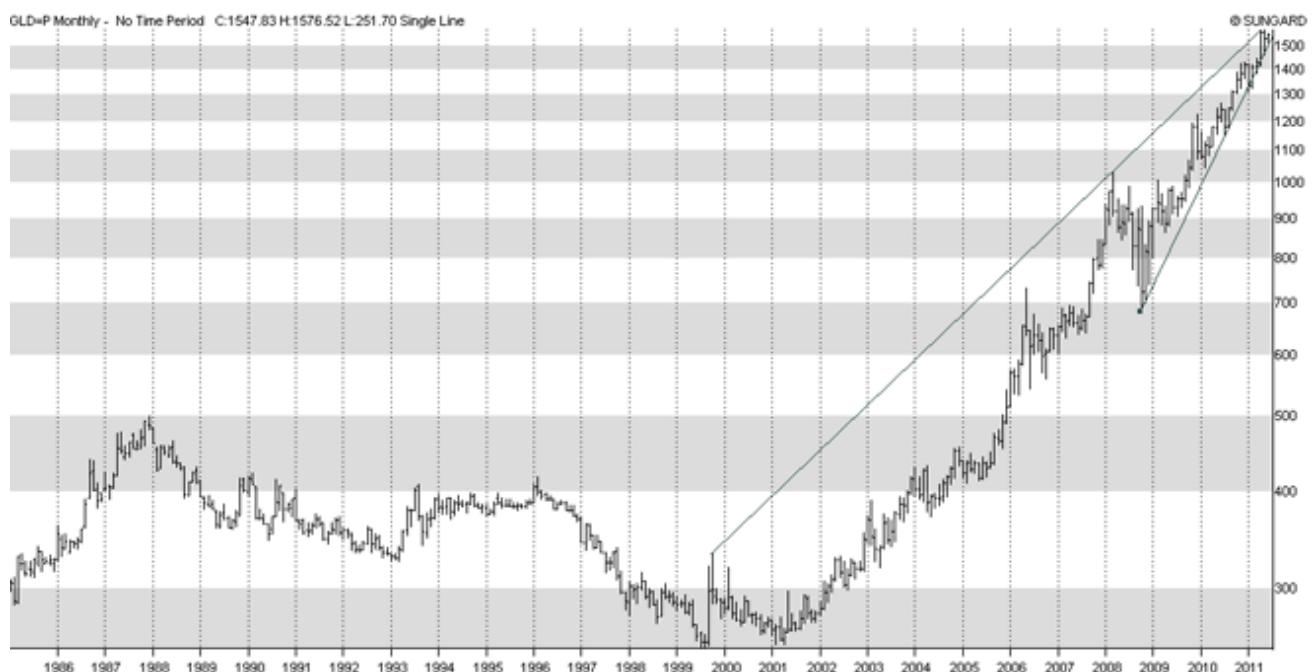


Vor dem großen Knall XXI.

09.06.2011 | [Rolf Nef](#)

An den Märkten herrscht eine extrem negative Stimmung gegenüber Gold und Silber. Dabei hat Gold dreimal die oberst mögliche Trendlinie berührt und das bei einer logarithmischen Skala. Mit dem Durchbruch wird wohl die steile parabolische Phase starten. Das passt genau zur schlechten Stimmung. Als Gold im Dezember 1978 nach 10 Jahren Bullmarkt bei 200 \$ war, stand es im Januar 1980 bei 850 \$, also 4,25 mal höher. Heute ist Gold im 12. Jahr des Bullmarktes und hat sich auch erst versechsfacht wie 1978. Die monetäre Basis damals betrug 120 Mia \$, heute 2'600 Mia \$ und wächst kräftig. Eine Preissprung mal 4 bis 5 ist deshalb kein großes Problem und in derselben Geschwindigkeit.

Ebenso gut sieht Gold in Euro ausgedrückt aus (Grafik 2). Wie sähe der Goldchart aus wenn der Preis bis Juni 2012 auf 7'280 \$ steigen würde? (Grafik 3). Interessanterweise käme er gerade etwa an die obere Trendlinie. Auch wäre der Bullmarkt nächstes Jahr 13 Jahre alt.



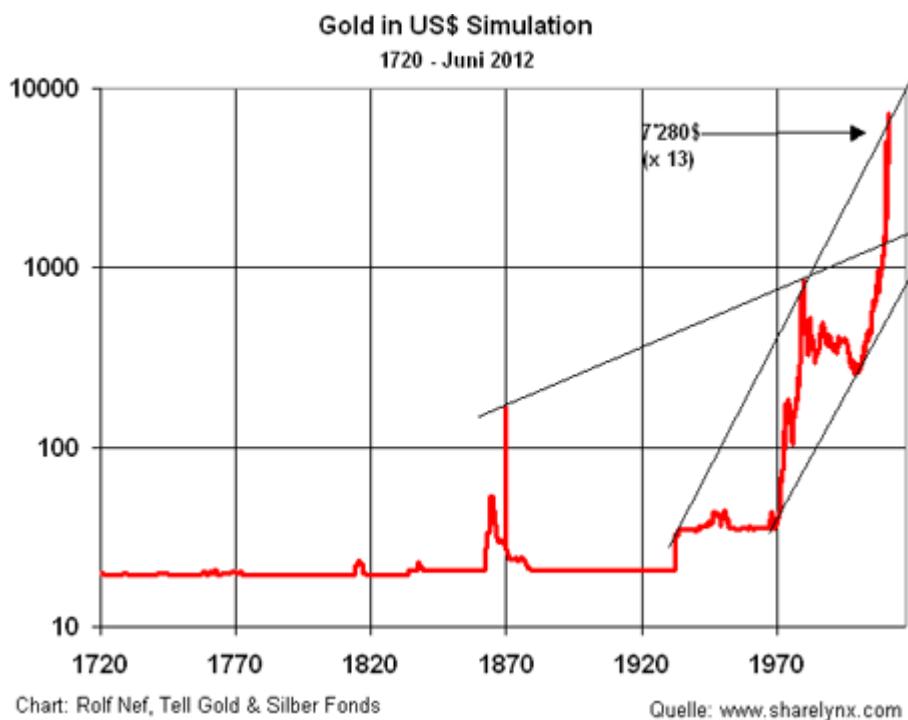
Grafik 1: gold in US\$



Grafik 2: Gold in Euro



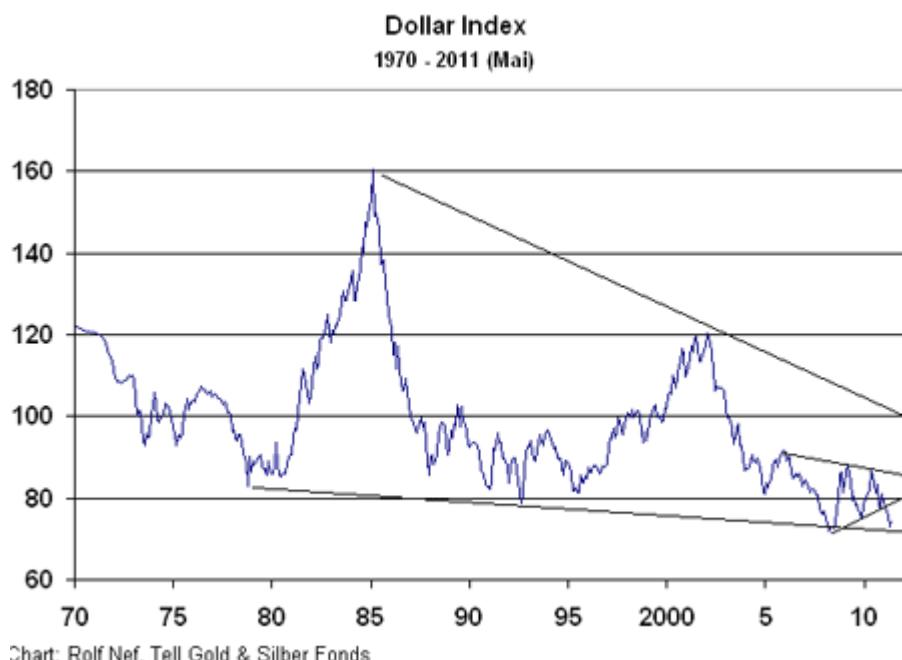
Grafik 3: Gold in \$



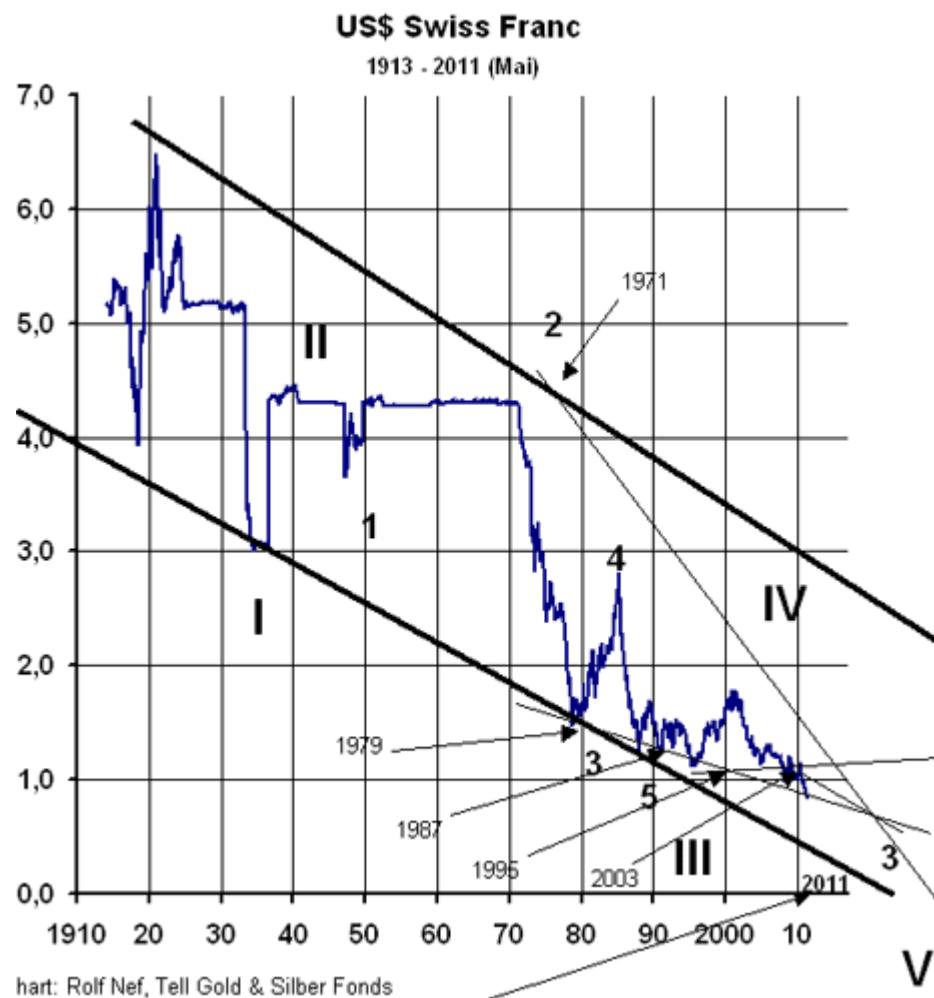
Grafik 3

Hintergrund dieser explosiven Preissteigerung ist ein zerfallender Dollar. Auch dieser ist technisch an einem sehr heiklen Punkt, wie Grafik 4 des Dollar Index zeigt. Die untere Trendlinie ist bereits drei mal berührt worden. Am häufigsten findet der Durchbruch beim vierten mal statt. Gegen Schweizer Franken hat der Durchbruch schon stattgefunden (Grafik 5). Man beachte auch, dass die untere Trendlinie bei 0,55 verläuft, was noch gut 30% weg ist. Das ist viel, aber nicht unmöglich. Ebenso ist zu beachten, dass der Dollar/Franken jedes 8. Jahr einen Boden formte und 2011 ist wieder ein solches Jahr. Ein solcher Rutsch würde einen Wasserfall bedeuten, was aber auch nicht unmöglich ist, wenn man sieht, wie das Fed Geld drückt.

Seit Januar sind es jetzt 600 Mia \$US zusätzliche Dollars oder etwa 30-50 Mia pro Woche. Der Hintergrund ist das Staatsdefizit von 1'600 Mia \$ pro Jahr, wofür sich nur noch schwierig neue Gläubiger finden lassen. Also finanziert die Notenbank und zwar viel mehr als dies die EZB tut, wie ich im letzten Letter gezeigt habe. Wann flieht die Welt aus Dollars und Treasuries? (Grafik 6) Wahrscheinlich beim Durchbruch durch die Trendlinie beim Dollar-Index und das scheint nicht mehr weit (der ominöse 13. Juni?).



Grafik 4



Grafik 5



Grafik 6

Im Silbermarkt herrscht extrem negative Stimmung. Der Chart lässt sich auf den ersten Blick sowohl negativ wie positiv interpretieren. Aber sehr interessant ist Grafik 8: Die obere Kurve zeigt das Verhältnis allen auf Termin verkauften Silbers (Open Interest, OI) im Verhältnis zu dem Silber im Lagerhaus, das die Händler für eventuelle Lieferungen bereithalten. Es sind zwei Dinge, die bemerkenswert sind an dieser simplen Darstellung:

1. Das Verhältnis ist auf dem höchsten Stand seit 2001 (2003 begann der Bullmarkt) mit rund 20. 20 heißt, dass das Silber der Händler 20 (zwanzig) mal verkauft ist. Natürlich können sich die Händler bei Banken auf Termin absichern, sie können Silber in London und Zürich halten, sie können sich mit Goldkaufen absichern usw. Aber Tatsache ist, dass dieses Verhältnis seit Ende 2008 von 5 auf 20 gestiegen ist und sich auf Höchst befindet. Man drehen wie man will, die Händler sind knapp an Silber.
2. Mit dem Einbruch des Silberpreises ist das Verhältnis nicht gefallen. Das ist besonders bemerkenswert. Es ist wohl die Menge des auf Termin verkauften Silbers gesunken, aber auch wurde Silber aus dieser Lagerkategorie bezogen. Silber im Comex bleibt sehr knapp.

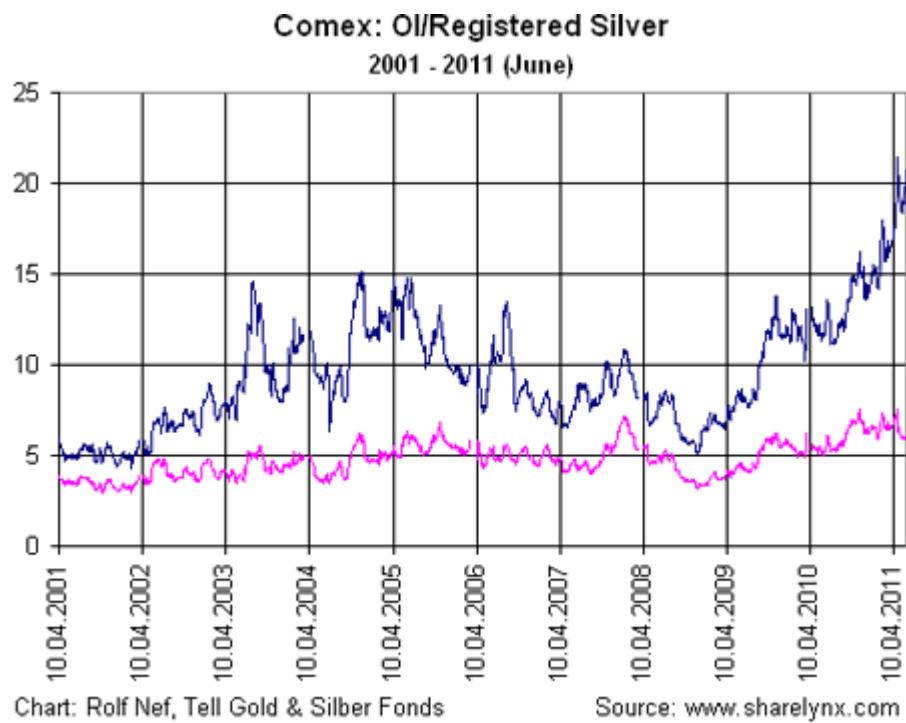
Die untere Linie zeigt das Verhältnis des auf Termin verkauften Silbers geteilt durch die gesamte Lagerhaltung. Hier ist noch nicht viel passiert. Grafik 9 zeigt dieses Verhältnis seit 1965 und hier sieht man den Exzess der 70er Jahre, von dem noch nichts vorhanden ist, aber kommen wird.

Wohin kann der Silberpreis gehen, wenn Gold exzessiv steigen wird? Grafik 10 zeigt eine Chartsimulation wenn sich das Gold/Silber Verhältnis auf 1:10 einstellen würde bis Juni 2012. Erstaunlicherweise fällt das Hoch auf die obere Trendlinie. Eine solche Entwicklung innerhalb eines Jahres oder weniger wäre wirklich der große Knall.

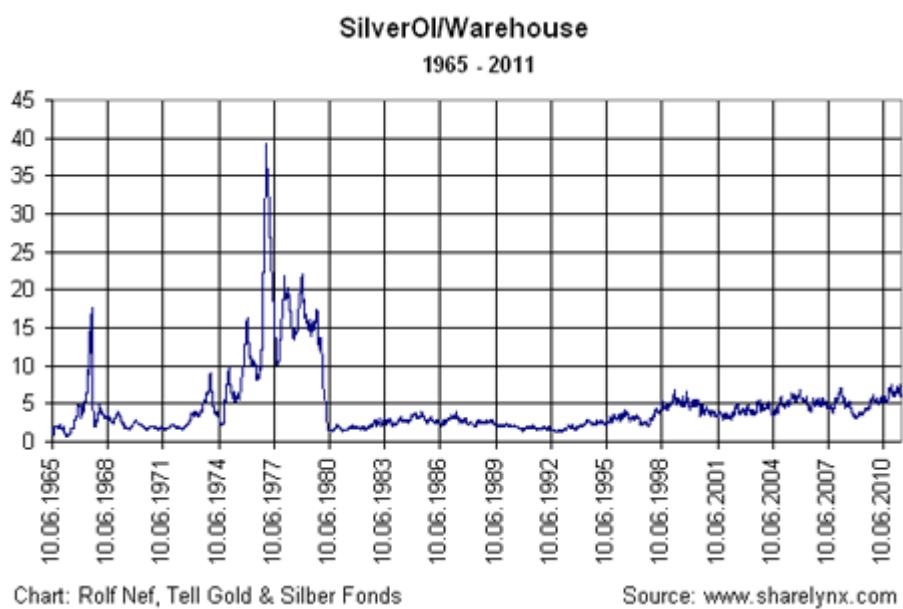
Tell Gold & Silber Fonds zielte immer auf diese exzessive Phase, denn sie wird kommen und besonders der Goldchart zeigt an, dass der Start viel näher ist als viele denken. Die Korrektur von 50 auf 33 im Silber wird dann als klein wahrgenommen werden.



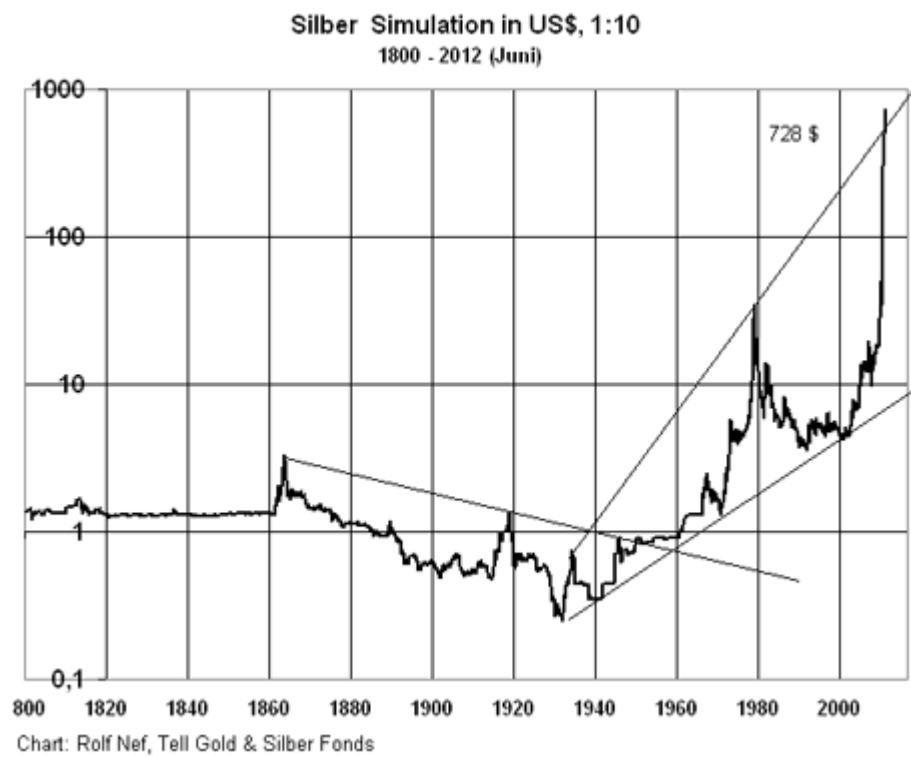
Grafik 7



Grafik 8



Grafik 9



Grafik 10

© Rolf Nef
Manager Tell Gold & Silber Fonds, www.tellgold.li

Disclaimer

Der Fonds ist ein Investmentunternehmen für andere Werte mit erhöhtem Risiko. Der Fonds investiert in Gold- und Silber-Derivate, Derivate von Minenaktien und -indizes, in physisches Gold und Silber sowie weltweit in Unternehmungen, die in der Förderung und dem Abbau von Gold und Silber (monetären Edelmetallen) tätig sind. Der Fonds setzt neben traditionellen Anlagen auch Optionsstrategien ein, welche als nicht traditionelle Anlagestrategien zu qualifizieren sind. Diese Anlagestrategie weist ein anderes Risikoprofil als jenes der traditionell bekannten "Investmentunternehmen für Wertpapiere" auf. Die Anleger werden ausdrücklich auf die im vollständigen Prospekt erläuterten Risiken aufmerksam gemacht, insbesondere auf die Möglichkeit des Einsatzes von Optionen zu Anlagezwecken. Durch den Kauf von Optionen kann eine erhebliche Hebelwirkung entstehen, welche ein Vielfaches des eingesetzten Kapitals betragen kann. Das Risikopotenzial des Fonds ist deshalb nicht abschätzbar. Eine Hebelwirkung über Kreditaufnahme oder andere Verpflichtungen ist ausgeschlossen. Der Fonds kann bis zu 100% in physisches Gold und Silber investieren und diese bei einer Lagerstelle hinterlegen. Der Fonds kann sich auf wenige Anlagen konzentrieren und deshalb eine verringerte Risikostreuung aufweisen. Die Anleger müssen insbesondere bereit und in der Lage sein, höhere Kursschwankungen oder auch substanzielle Kursverluste hinzunehmen. In der Konsequenz eignet sich eine Anlage nur für risikofähige Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont und als Beimischung zu einem bestehenden Portfolio.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/16413--Vor-dem-grossen-Knall-XXI.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).